

# WORK HARD PLAY HARD



## FILMVORFÜHRUNG LESUNG UND DISKUSSION

**Mittwoch, 21.05.2014**  
**18:00 Uhr**

Eintritt Normal: 6 € | Für IG Metall-Mitglieder und Studenten: 4 €

Odeon Kino | Severinstr. 81 | 50678 Köln



Grimme  
Preis

# WORK HARD PLAY HARD

PRODUKTIVE GEFÜHLSWELTEN – ARBEITEN OHNE ENDE?

Filmvorführung, Lesung und Diskussion unter Mitwirkung von:

Carmen Losmann	Filmregisseurin
Kerstin Klein	Arbeitsbereich Arbeits- und Gesundheitsschutz, IGMetall Köln-Leverkusen
Moritz Niehaus	Arbeitsbereich Ingenieure und technische Angestellte, IGM Köln-Leverkusen
Dr. Eva Bockenheimer	Philosophin, Initiative „Meine Zeit ist mein Leben“
Matthias Barkhausen	Health Care Consulting

Moderation: Martina Frenzel, Dipl. Psychologin

Der Dokumentarfilm „Work Hard Play Hard“ von Carmen Losmann über die heutige Arbeitswelt gehört zu den meist gesehenen Dokumentarfilmen der letzten Jahre und hat viele Preise gewonnen. Und das zurecht. Denn er enthüllt, wo und wie unsere Arbeitsbedingungen geplant werden: Anfängen von Büroarchitektur, die uns vergessen lassen soll, dass wir arbeiten, über Outdoor-Trainings und Assessment-Center für Führungskräfte, denen beigebracht wird, wie sie sich und ihre Teams zu Höchstleistungen antreiben, bis hin zu Change-Management-Programmen, die den Beschäftigten mit mehr oder weniger Leidensdruck unternehmerisches Denken und Handeln abverlangen wollen. Dabei zeigt sich: Durch das Einrichten von bestimmten Arbeitsbedingungen werden unsere Gefühle produktiv gemacht und für die Profitabilität des Unternehmens instrumentalisiert. Dies alles führt dazu, dass wir ohne Ende arbeiten, auch auf Kosten unserer Gesundheit.

Die große Resonanz auf den Film bei diversen Publikumsgesprächen hat die Regisseurin Carmen Losmann und die Philosophen Eva Bockenheimer und Stephan Siemens von der Initiative „Meine Zeit ist mein Leben“ ermutigt, ein Buch zum Film herauszubringen. Mit einer Lesung aus der 2. Auflage und der Filmvorführung möchten wir die Diskussion über die heutige Arbeitswelt fortführen. Eröffnet wird die Veranstaltung durch ein Interview mit Kerstin Klein und Moritz Niehaus von der IG Metall Köln-Leverkusen zu ihren Erfahrungen mit dem Film und dem Phänomen „Arbeiten ohne Ende“.

